



**Eigenständiger, gemeinnütziger Anschlussverband  
beim Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.  
Sabine Stutterheim, Pressewartin  
21521 Dassendorf, Waldhaus am Riesenbett  
Telefon: 04104-4624, Email: [ig-reiter-petition@gmx.de](mailto:ig-reiter-petition@gmx.de)  
Homepage: [www.ig-reiter.de](http://www.ig-reiter.de), [www.reitwege.com](http://www.reitwege.com)**

## **Reiter fordern eine handbreit Gras unter den Hufen im Pferdeland Schleswig-Holstein.**

### **- Online-Petition für Reitwege -**

Eine „Graswurzel-Initiative“ der IG Reiter und Fahrer Kreis Herzogtum Lauenburg e.V

Die Interessengemeinschaft engagiert sich seit Jahren für die Schaffung und den Erhalt von Reit- und Fahrwegen. Die Situation ist in Schleswig-Holstein denkbar schlecht. Nach Straßenverkehrsordnung und Landeswaldgesetz traben hier Pferde nur auf ausdrücklich dafür genehmigten Wegen oder auf öffentlichen Straßen. Von den ersteren gibt es häufig zu wenige oder gar keine, letztere sind meist asphaltiert oder geschottert und damit huf-unfreundlich, und werden überdies mit allgemeinem und landwirtschaftlichem Kfz-Verkehr geteilt. Die Initiative des zuständigen Pferdesportverbands, Einzelvereinbarungen für örtliche Reitgenehmigungen gegen Entgelt, die nur für in Vereinen organisierte Reiter erteilt werden, brachten der Mehrzahl der Einzelreiter nichts und verschlechtert gar die Situation.

Viele Waldbesitzer, Jagdpächter, Landwirte und leider auch Naturschützer stellen sich von je her gegen die Öffnung von Wald und Flur. Noch immer bestehen Vorurteile, Reiter zerstörten Wege und vergrämten das Wild, seien eine Gefahr für andere Wegebenutzer.

Immer wieder macht die IG Reiter auf diese Missstände durch Aktionen und Demoritte „Reiten für Reitwege“ aufmerksam, weist auf andere Bundesländer mit reitfreundlicher Gesetzgebung hin und hat bereits viele mögliche Reitrouten kartografiert, leider bisher ohne Erfolg, trotz wiederkehrender Bekenntnisse der Landesfürsten zum "Pferdland Schleswig-Holstein".

Damit das Pferdeland auch zum Reiterland wird, soll nun eine Petition beim Kieler Landtag eingereicht werden. Pferde sollen nicht nur als Sportgeräte auf den Reitplätzen und in den Reithallen bleiben, sondern gehören in die Natur und zu unserer Kultur. Erst mit dem Pferd als Fortbewegungsmittel hat der Mensch die Welt erobert und Geschichte gemacht!

Reiten und Reittourismus sind heute auch relevante volkswirtschaftliche Faktoren: 4 Pferde sichern einen Arbeitsplatz. Andere deutsche Bundesländer (Niedersachsen, Brandenburg, Bayern) und unsere Nachbarn Frankreich und die Benelux-Länder gehen mit gutem Beispiel voran. Dort gibt es reiter- und pferdefreundliche Wegegesetze und eine dichte Infrastruktur für den Reittourismus.

Auf der Homepage [www.ig-reiter.de](http://www.ig-reiter.de) sind unter NACHRICHTEN die Forderungen ausführlich begründet und es gibt einen Link auf der Startseite zu einem Petitionsformular, das online ausgefüllt und unterschrieben werden kann.

18. Juni 2010